

**Ausstellung für Kriegs- und Volkshygiene
in Budapest.**

Budapest, 11. April. (W. L. B. Nichtamtlich.) Heute wurde im Parlamentsgebäude eine Ausstellung für Kriegs- und Volkshygiene in Gegenwart der Erzherzogin Auguste vom Ministerpräsidenten Grafen Tisza als Vertreters des Protectors Erzherzog Franz Salvator feierlich eröffnet. Nach einer kurzen Begrüßungssprache des Präsidenten Geheimrats von Lucacs hielt Graf Tisza eine Rede, in der er sagte: Diese Ausstellung bildet, wie Geheimrat von Lucacs sehr richtig bemerkte, ein lebendes Zeichen dessen, daß die großen Kriege ein Ringen aller Kräfte der Nationen darstellten. Sie fordern die Triebfedern der menschlichen Seele zur Betätigung auf, nicht nur den Haß, sondern auch die Liebe, nicht nur das Werk der Zerstörung, sondern auch des Aufbaues und der Eroberung der menschlichen Wissenschaft und des menschlichen Geistes. Sie erstrecken sich nicht nur auf die düstere Arbeit des Verlöschens des menschlichen Lebens, sondern auch auf den veredelnden Kern seiner Rettung. Eine Nation muß in den Krieg alle Tugenden und alle guten Eigenschaften hineintragen. Sie muß die segensreiche Wirksamkeit und edle Arbeit, Wunden zu heilen, vollbringen. Unsere Bundesgenossen nehmen auch an dieser Arbeit Anteil. Nach der Eröffnung begab sich Erzherzogin Auguste in Begleitung des Ministerpräsidenten in den Kuppelsaal, wo sie am Eingang der deutschen Ausstellung von deren Leiter, Assessor Schöneberg, begrüßt wurde. Sodann machte die Erzherzogin einen Rundgang durch die deutsche Abteilung.